



Naturmedizin  
aktuell

Von Prof.  
Hademar  
Bankhofer

# Was Stoßwellen können

Stoßwellentherapie wird in der Orthopädie seit mehr als 15 Jahren erfolgreich eingesetzt. Hauptsächliche Anwendungsgebiete sind „verkalkte“ Schulter, Tennis- und Golf-erellbogen, Fersensporn und Reizung der Achillessehne. Hier ist die Heilungsrate besonders zufriedenstellend.

Ausgangssituation ist in all

**Akute und chronische Schmerzen können mit dieser Methode oft rasch gelindert werden**



**Stoßwellen gelangen in die Tiefe und können Schmerzen lindern**

diesen Fällen ein akuter oder chronischer Schmerz im Bereich der Sehnenansätze mit oder ohne Verkalkung. Durch die Behandlung mit Stoßwellen kann vor allem bei chronisch-schmerzhaften Reizzuständen eine Operation in vielen Fällen vermieden werden.

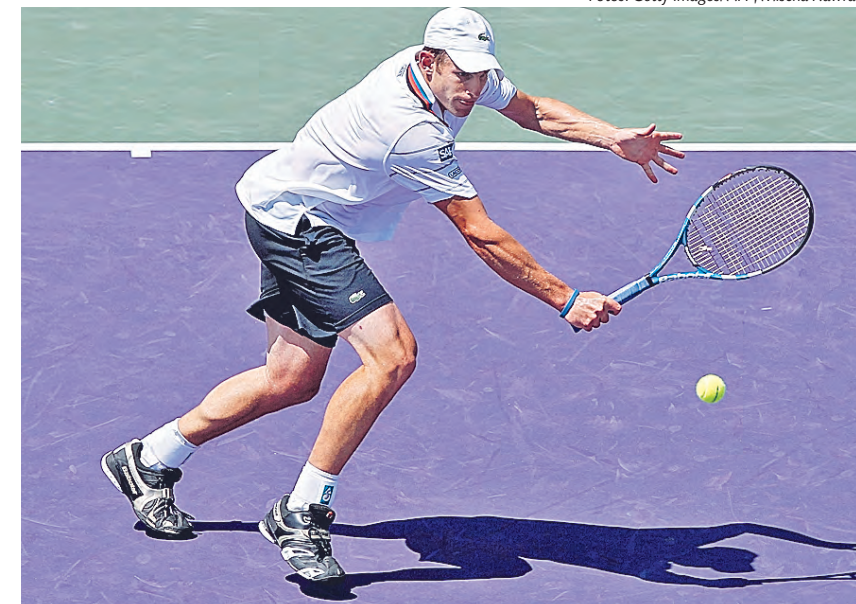
Aber auch typische Überlastungsschmerzen an den großen Gelenken wie Knie

und Hüften, wie sie bei beginnenden Arthrosen bestehen, lassen sich im Anfangstadium sehr gut in den Griff bekommen. Neue Anwendungsgebiete sind schlecht heilende Knochenbrüche und schmerzhafte Narben nach Operationen.

Derzeit werden durchaus erfolgversprechend positive Wirkungen im medizinisch-kosmetischen Bereich unter-

sucht. Bei Orangenhaut und Falten gibt es bereits gute und anhaltende Resultate. Auch tiefliegende Muskelverhärtungen und Verspannungen reagieren auf die Stoßwellentherapie ausgezeichnet, die damit eine annähernd gleichwertige Alternative zu Injektionen und Medikamenten sein könnte. Mit dem zusätzlichen Vorteil, kaum Nebenwirkungen zu erzeugen.

Was sind Stoßwellen? Darunter versteht man sprunghaft ansteigende Druckwellen, die entweder mechanisch oder mittels pi-



Fotos: Getty Images/AFP, Mischa Nawrata

**Andy Roddick natürlich nicht, aber Amateure leiden oft am Tennisarm**

Linderung der Schmerzen.

Chronische Entzündungsprozesse sind oft schwer zu orten. Durch die Stimulierung der Selbstheilungskräfte wird die Ausgangssituation wieder sichtbar gemacht. Die Beschwerden können durch Geweberegeneration zum Ab-

ezoelektrischem Funken-schlag entstehen. Die so erzeugten Wellen werden gleichsam „eingefangen“ und aufbereitet. Ihre Energie lässt sich steuern und kann medizinisch entsprechend genutzt werden.

In der Praxis gelangen Stoßwellen über ein Handsteuergerät (Applikator) zu den oberflächlichen und auch tiefen Gewebeschichten, ohne Verletzungen auszulösen. Die Wellen wirken dann genau

dort, wo das Schmerzgeschehen stattfindet, dort also, „wo es weh tut“, wo der Arzt die Ursache diagnostiziert hat.

Die zwei wesentlichen Wirkmechanismen dieser Therapieform beruhen einerseits auf örtlicher Betäubung der Schmerzfasern, andererseits auf der Anregung körpereigener Reparaturvorgänge im verletzten Gewebe. Daher bestätigen die meisten Patienten schon während oder nach der ersten Sitzung eine

Heilungszeit beträgt je nach Region und Ausmaß des Schadens zwischen zwei und sechs Wochen. Die Patienten müssen während dieser Zeit schwere Belastungen und Überarbeitung vermeiden.

Die Behandlung selbst ist eine unkomplizierte Angelegenheit. In der Hand des erfahrenen Arztes liegt die Erfolgsquote zwischen 60 und 80 Prozent. Die Therapie wird ambulant in der Praxis durch-

geführt. Der Arzt untersucht eingehend, stellt die Diagnose und ortet das Schmerzgebiet mittels Ultraschall.

Nachdem Kontaktgel auf die betroffene Stelle aufgetragen wurde, setzt der Therapeut den Applikator für fünf bis 10 Minuten auf den Reizpunkt an. Energie und Stärke der Stoßwelle richten sich während der Sitzung nach dem Schmerzempfinden des Patienten. Nach der Behandlung geht der Patient heim.

Die Stoßwellentherapie ist nicht immer als alleinige Behandlung zu verstehen. Begleitend können Physiotherapie, Massagen und andere Heilmethoden nützlich sein. Vor allem bei chronischen Verspannungen etwa eignen sich Gymnastik, Dehnungsübungen und Wärme als angenehme Ergänzung. Die Verspannungen lösen sich, die Durchblutung der Muskeln wird weiter angeregt.

**Dr. Peter Zillner,  
Facharzt für Physikalische  
Medizin aus Wien**

Nähere Informationen:  
01/533 82 33, [www.pain-clinic.at](http://www.pain-clinic.at)

**AUF INS  
DRITTE  
LEBEN**

Ingrid  
Korosec

